

Ausland

Gefunder Magen. Aus Anlaß einer Wette vertilgte ein Arbeiter in Sangerhausen, Provinz Sachsen, binnen einer Stunde 24 Pfund frische Bratwürst, ein Pfund rohen Sauerkohl und 30 Würstchen, dazu ein stattliches Quantum Schnaps und Bier. Dem Manne bekam die Riesemahlzeit ganz vortrefflich.

Vor Schreck gestorben. Als in dem Dorfe Särta bei Weissenberg, Sachsen, neulich die Kinder aus der Schule kamen, muhten sie an mehreren Zigeunerwagen vorüber, deren Insassen im Gasthofszimmer saßen. Als plötzlich der Ruf ertönte: „Die Zigeuner kommen!“, und die Schulführer davonrannten, stürzte ein kleines Schulmädchen vor Schreck zu Boden und war schon nach kurzer Zeit eine Leiche.

Von zwölf Wilderern wurde kürzlich längere Zeit die Wohnung des Försters in Hochstadt, Rheinpfalz, beschossen. Dann begaben sich die Kowdies vor das Haus des Altbürgermeisters Niedinger und beschossen es ebenfalls. Sie zertrümmerten die Scheiben und spürten die Möbel mit Äugeln. Wie durch ein Wunder blieben der Bürgermeister und sein Sohn, ein Referendar, unverletzt. Mehrere Verhaftungen fanden statt.

Kampf mit Räubern. Das bei Pleskau, Rußland, belegene Arzopki-Männerkloster wurde jüngst von 20 lettischen und estnischen Räubern überfallen, wobei sechs Mönche fielen und drei verwundet wurden. Bei der Verfolgung der Räuber durch die Polizei retteten sich diese in ein Haus und verchanzten sich. Nach Anrüden einer Kompagnie Militär wurde das Haus in Brand gesteckt, wobei vier Räuber verbrannten und drei erschossen wurden; die übrigen entflohen.

Aufhebung einer Räuberhöhle. In einer Kiesgrube bei Kiel, Schleswig, wurden leghin zwei 20jährige Burden aufgehoben. Der unterirdische Raum war mit Schrant und anderem Hausgeräth, Kochapparaten, wollenen Decken u. s. w. wohllich eingerichtet; außerdem fand sich darin neben reichlichen Speisevorräthen auch eine ganze Sammlung von Einbrecherwerkzeugen. Die beiden Bewohner, deren einer außer dem Messer mit Schußwaffe und Patronen ausgerüstet war, wurden bei ihrer Heimkehr von einem Raubzuge verhaftet.

Für einen Rubel zum Muttermörder geworden. In dem polnischen Grenzdistrikt Kowban berebete den Verwandten den 20jährigen Besitzersohn Szurlata, seine eigene Mutter zu tödten und versprach ihm hierfür eine Belohnung von einem Rubel. Darauf erschlug der misrathene Sohn seine Mutter mit einem Holzmittel und versorgte die Leiche am Straßengraben, wo sie von einer Bäuerin gefunden wurde. Der Verdacht lenkte sich sofort auf den unnatürlichen Sohn, der auch nach seiner Festnahme die furchtbare That eingestand.

Seltamer Rosenbusch. In der Gastwirtschaft in Eszobeh, Schleswig, befindet sich ein Rosenstrauch, von dem seit langem ein Rosenkranz aus dem Rosenstamm ausläufer unter der Mauer hindurch zwischen Innenwand und Fußboden herausgewachsen sind und sich hier seit mehreren Jahren zu einem Busch entwickelt haben. Er beginnt zu blühen, wenn der im Freien befindliche Stod ausgeblüht hat, und beginnt letzterer zu treiben, so wellen an dem Strauch im Zimmer Blüten und Knospen. Dabei entwickelt der im Freien befindliche Stod dunkelrote Blüten, während der Stubenhocker solche von violetter Farbe trägt.

Geflügel dieb. Durch Geflügeldiebstähle ernährte sich der Arbeiter Otto Ose aus Ammendorf, Provinz Sachsen, nachdem er seine Beschäftigung in einer Fabrik aufgegeben hatte, über ein Jahr lang. Er ging in die umliegenden Dörfer, schloß mit einem Katapult, wenn er sich unbedacht glaubte, junge Enten, Gänse, Hühner und Tauben und steckte die besaubten Thiere schleunigst in einen Sack, um sie dann nach Halle zu einer Händlerin zu tragen, die das Geflügel auf dem Markte veräußerte. Ose selbst erklärte vor der Kriminalpolizei, daß es ihm gar nicht möglich wäre, die einzelnen Diebstähle alle aufzuführen. Er fohwohl wie die der Hehlerei verdächtige Handelsfrau wurden in Haft genommen.

Der Löwe ist los. Eine aus der Menagerie in Antwerpen entwundene Löwin verurachtete auf dem Marktplatz eine große Panik. Die Menge stob schreiend auseinander, und in kürzester Frist war der ganze Platz leer. Ein junger Mann, der gerade einen Laden verließ, wurde von dem Thiere angefallen und zu Boden gerissen. Mehrere Polizisten gelang es, mit Unterstützung von beherzten Leuten aus dem Volke, der Löwin eine Fehlinge um den Hals zu werfen. Darauf sie den jungen Mann sofort losließ. Ein Ende der Schlinge hatte man an einen Baum befestigt, so daß das Thier gefesselt war. Da es aber unmöglich war, sich des gereizten Thieres lebendig zu bemächtigen, mußte es erschossen werden.

Von fahrenden Komödianten entführt.

Im Debrecziner Kinderasyl in Ungarn kam ein zwölfjähriges Mädchen mit zerrißenen Kleidern an und bat um Hilfe gegen ihre Verfolger. Sie stammte aus Deutschland und heißt Marie Wintersberger; sie sei das Kind wohlhabender Eltern, aber fahrende Komödianten hätten sie vor Monaten entführt, sie wüßte jedoch nicht den Namen der Stadt, wo ihre Eltern wohnen. Ihre fünfjährige Schwester sei auch fortgeschleppt worden. Seitdem reisten sie mit der Truppe von Land zu Land und wurden unter Schlägen gezwungen, ebenfalls Kunststücke zu lernen. Die Truppe hauferte in der Nähe von Debreczin. Dem Mädchen war es gelungen, zu entkommen, aber ihre Schwester konnte sie nicht retten.

Wiederhergestelltes Kriegerdenkmal. Vor mehreren Monaten wurde auf dem alten Friedhofe in Hensburg, Schleswig, das Kriegerdenkmal beschädigt, indem ein Unberufener die Platte mit der deutschen Inschrift entfernte und durch eine Platte mit dänischer Inschrift ersetzte hatte. Jetzt ist das Denkmal aber wieder hergestellt worden. Die neue Inschrift der Gedenktafel ist so gefaßt, daß die Frage offen bleibt, ob das Denkmal deutschen oder dänischen Kriegern gewidmet ist. Die Inschrift lautet nämlich: „Den Mannen der am 9. April 1848 für König und Vaterland gefallenen tapferen Kriegern, gewidmet von Hensburger Bürgern.“ Drei waren sie geschworenen Eiden.“

Sturz aus dem Zug. Der sechsjährige Karl Braunlot befand sich mit seiner Mutter auf der Reise von Rußland nach Berlin in einem Wagen der vierten Klasse und schaute zum Fenster hinaus. Zwischen Karlsruh und Rieh-Rummelsburg sprang plötzlich die Thür auf, und der Junge stürzte aus dem Zug hinaus. Fahrgäste gaben sofort das Nothsignal. Der kleine Braunlot wurde auf dem Nebengeleis leblos aufgefunden. Er hatte einen Schädelbruch erlitten, der seinen sofortigen Tod herbeigeführt hatte. Die unglückliche Mutter verfiel in Raserei und mußte als gemeingefährlich geisteskrank nach der Irrenanstalt Herzberge gebracht werden.

Amokläufer in Toulon. In einer der vornehmsten Straßen Toulons, Frankreich, entstand neulich eine ungeheure Panik. Zwei Kolonialsoldaten, „liefen Amol“, sie schossen blindlings auf die Vorübergehenden und in die Fenster der Häuser hinein, wobei viele Personen verletzt wurden. Im ganzen wurden von den beiden Soldaten etwa zwölf Schüsse abgegeben. Ein Genarm, der sich dem einen Amokläufer in die Arme warf, um ihn zu entwaffnen, wurde mit einem Kolbenschläge zu Boden gestreckt. Erst nach einer längeren, aufregenden Verfolgung gelang es, die beiden Soldaten dingfest zu machen.

Beinahe erstikt auf der Bühne. Bei der Erkaufführung der „Walfäre“ in Valencia, Spanien, sollte im Schlußakt der Feuerzauber mit Hilfe einer Maschine hergestellt werden, die im gegebenen Augenblick nicht funktionierte. In der Noth griff man zu bengalischen Flammen, deren Rauch aber das Publikum stark belästigte und die Künstler dem Erstickungstode nahe brachte. Die Vertreterin der Titelfrolle, Signorita Sagliati, mußte beußlos zwischen den Flammen hervorgezogen werden. Erst nach angestrengten ärztlichen Bemühungen gelang es, sie zum Leben zurückzurufen.

Im Theater vom Wahnsinn befallen. Während einer Vorstellung im Theatre des Petitschamps in Konstantinopel wurde der deutsche Vizetonul Schradler bei Beginn des dritten Aktes plötzlich vom Wahnsinn befallen. Er unterbrach die Vorstellung und versuchte, tolle Reden zu halten, bis er müdeholl aus dem Theater entfernt wurde. Seitens der deutschen Botschaft und des Generalkonsulates wurden sofort Schritte zur geeigneten Unterbringung des Schwerkranken gethan.

Alkoholvergiftung eines Bierjärligen. Die Frau des Arbeiters Danull aus Tapaui, Ostpreußen, mußte kürzlich ihren vier Jahre alten Knaben kurze Zeit allein lassen. In ihrer Abwesenheit entnahm das Kind einem Schrant eine Schnapsflasche und leerte etwa 4 Liter des Inhalts. Das Kind zog sich eine Alkoholvergiftung zu, an der es trotz der sofort vorgenommenen Magenaspumpung bald danach verstarb.

Grüße aus dem Jenseits. Eine gewiß eigenartige Anzeige war kürzlich in der Wiener „Neuen Freien Presse“ zu lesen. Sie lautete: „Friederike Wilhelmine Schaffner geborene Cavalier, selig im Herrn entschlafen am 23. November 1907, entbietet ihren verehrten Gönnern, Verwandten und Freunden durch ihren Testamentsvollstrecker letzten Gruß.“ Solche Höflichkeit ist jedenfalls selten.

Unsinige Bette. In Gwelsberg, Weiskalen, erklärte ein Arbeiter, innerhalb einer halben Stunde einen Liter Schnaps zu trinken. Als er das Quantum fast zu sich genommen hatte, fiel er vom Stuhle und mußte beußlos in seine Wohnung gebracht werden. Der herbeigeholte Arzt stellte eine schwere Alkoholvergiftung fest, an deren Folgen der Mann starb.

Inland

Vierlinge als Christgeschenke. In Roanote, Va., beschenkte dieser Tage Frau Wm. Lud ihren Gatten mit Vierlingen, zwei Knaben und zwei Mädchen. Alle vier Kinder und auch die Mutter befinden sich wohl.

Zu 50 Jahren Zuchthaus verurtheilte Richter Austin in Fresno, Kal., den Julius Smith dafür, daß derselbe im Oktober den J. W. Gorrell um eine billige Uhr beraubt hatte. Der Räuber ist erst 22 Jahre alt.

Gute Nadel. Der Schneider August Geradorf von New Market, Minn., kaufte vor 18 Jahren eine Nähmaschine und hat jetzt noch dieselbe Nadel in der Maschine, die er mit derselben kaufte. Gewiß ein selten vorkommender Fall.

Vom Schläge gerührt. Bei dem Begräbniß des kürzlich verstorbenen Kaisers Frederik C. Saragant von der Bank in North Attleboro, Mass., erlitt der Steinmetz E. R. Herrington, welcher sein gesamtes Vermögen in der Bank deponirt hatte, einen Schlaganfall und starb wenige Stunden darauf.

Weibliche Jury. Zum ersten Male in der Geschichte Colorados lag eine Jury von zwölf Frauen im Gericht in Denver, Colo. Es war ein Fall, in welchem es sich darum handelte, zu entscheiden, ob ein von einer Frau gekauftes Kleidungsstück paßte oder nicht. Die Damen-Jury entschied zu Gunsten des Verkäufers.

Irrenniger Giftmischer. In Algoma, Wis., wurde der 19jährige B. Owen auf die Anklage verhaftet, den Versuch gemacht zu haben, die ganze Familie seines Arbeitgeberes Richard Owens zu vergiften. Er hatte Gift in die Theetanne der Familie gethan. Er ist des Verbrechens geständig, gilt aber für irrsinnig. Er äußerte sich, er habe geglaubt, es müsse ein Hauptpaß sein, die Familie zu vergiften. Das Gift, dessen er sich bediente, war eine Tintur, die Frau Owens äußerlich gebrauchte.

Haus abgestürzt. Das über einem Abgang gebaute Kosthaus von William C. Bare in Butte, Mont., stürzte plötzlich den 50 Fuß tiefen Abhang hinunter. Da das Fundament festig war, so hatte man bei dem Bau des Hauses die Grundlage für genügend gehalten, aber es scheint, als ob ein Erdbeben stattgefunden hätte, der das Gebäude zum Einsturz brachte. Das Haus wurde vollständig zertrümmert und von den 15 Insassen wurden 5 getödtet und der Rest schwer, zum Theil tödtlich verletzt. Die Verunglückten sind meistens Grubenarbeiter.

Elend um's Leben gekommen. Der 22jährige Alfred Jackson von Providence, R. I., erfor elendiglich auf einem Fels unterhalb der Pawloret-Fälle ansechschs von 200 Fuß hauern, da ihm Hilfe nicht gebracht werden konnte. Jackson war mit E. B. Matheson von East Providence und seinem Bruder Arthur in einem Kahn über die Fälle gefahren. Die beiden Anderen wurden mit knapper Noth gerettet und nach dem Rhode Island-Hospital gebracht. Jackson war mit einem Fuß in einer tiefen Wunde festgekleben.

Brauchen keine Mildthätigkeit. Die Arbeiterbevölkerung in dem Textildistrikt von Union Springs, Ala., wies jede Art von Weihnachts-„Mildthätigkeit“ zurück. Eine Anzahl Behälter waren an verschiedenen Stellen der Stadt aufgestellt worden, an welchen sich eine Aufschrift befand, welche die wohlhabenden Bewohner des Distrikts zu mildthätigen Gaben für die Armen im Textildistrikt „Distrikt“ aufforderte. Bald darauf erschienen Anschlagzettel an den Straßenecken, daß die Armen des Distrikts weder mildthätige Gaben bedürften noch verlangten.

Erste Lyncherei im Staat O-Hahoma. In Henriette, einem 30 Meilen südwestlich von Muskogee, Okl., gelegenen Kohlenbergwerkort, wurde ein Neger, James Gardin, der den Leihstallbesitzer Albert Bates, einen Weißen, erschossen hatte, weil dieser sich weigerte, dem Neger eine Kutsche zu vermischen, gelyncht. Ein aus 100 Köpfen bestehender Mob rottete sich vor dem Gefängniß zusammen, in dem der Neger festgehalten wurde, schlug die Thüren ein, bemächtigte sich des Gefangenen, knüpfte ihn an eine Telegraphenlange auf und durchbohrte die Leiche mit Kugeln wie ein Sieb.

Zündete sein eigenes Haus an. Wie es scheint, mit der Absicht, seine bettlägerige Frau zu ermorden, zündete Thomas McCann von Bridgeport, Conn., kürzlich sein Haus an. Die Tochter jedoch trug ihre kranke Mutter durch Rauch und Flammen an einen sicheren Ort. Beide Frauen wurden leicht verbrannt und vom Rauch fast erstikt, erholten sich aber bald wieder. McCann lieferte sich später der Polizei aus und erklärte, daß das Haus ihm gehöre und er ein Recht habe, es zu verbrennen, wenn er dies für gut befände. Seine Familie habe sich geweigert, das Haus zu verlassen und er habe versucht, sie auszuräuchern.

Größtes Hotel der Welt. Der Bau-Erlaubnißschein für das neue La Salle-Hotel, welches an der Ecke von La Salle und Madison Str. in Chicago, Ill., errichtet werden soll, wurde dieser Tage ertvirlt. Die Pachtung des Grundstückes ist auf Basis eines Wertes von \$2,500,000 abgeschlossen und die Baukosten mitfammit der inneren Einrichtung werden sich auf \$3,500,000 beziffern. Die Bauarbeiten werden Anfangs März in Angriff genommen werden und binnen 15 Monaten soll das ganze Hotelgebäude errichtet sein. Das Gebäude wird 22 Stockwerke hoch sein, zwei Erdgeschosse und 1172 Zimmer enthalten und wird das größte Hotel der Welt werden.

Höllmaschine als Geschenk. Beim Sortiren von Posten im Unter-Postamte in South Erie, Pa., stieß ein Angestellter auf ein verächtliches Paket, das an einer Stelle offen war und in dem, wie eine Untersuchung ergab, eine Höllmaschine mit starken Explosivstoffen enthalten war, die, wenn sie explodirt wären, allen in der Nähe befindlichen Personen unsehbar den Tod gebracht und wahrscheinlich die Postoffice und die ganze Umgebung in Brand gesteckt haben würden. An einer Seite des Pakets befand sich eine wichtig sein sollende Inschrift mit den Schlüßworten „Begnügte Weihnachten.“

Ex-Senators Mißgeschick. Der Friedensrichter James Miles und der frühere Staats senator William Schoenlaub von St. Louis, Mo., stießen unversehens gegen ein paar junge Leute an, von denen einer eine große Schachtel mit Zuckerwert trug. Die Schachtel fiel bei der Karambolage zu Boden und es entspann sich dann ein grimmiger Kampf, wobei Schoenlaub einen Beinbruch und Miles mehrere schlimme Kontusionen davontrug. Der Schoenlaub mußte nach dem City-Hospital gebracht werden. Die beiden jungen Burden wurden verhaftet.

Pension für Angestellte. Die Grand Trunk-Bahn, deren östlicher Endpunkt in Portland, Me., mündet, führte vom 1. Januar ab ein Pensionssystem ein, welches alle Angestellten der Bahnlinie in den Ver. Staaten und Kanada umfaßt. Als Stammkapital sind \$200,000 vorgesehen. Dessen Zinsen und weitere \$75,000 jährlich dienen zur Verwirklichung. Den Angestellten erwachsen keine Unkosten. Das pensionspflichtige Alter wurde auf 65 Jahre festgelegt; 15jährige Dienstzeit berechtigen zu einer abgestuften Pension. Die Minimalpension beträgt \$200.

Auch ein Mordmotiv. Zwei Freunde, Namens Joe Woods und Wint Mittel von Statesboro, Ga., waren neulich auf einer Fuhrtour begriffen. Als Ersterer den Leptieren ersuchte, ihm seine Whisky-Flasche zu entforten und Mittel den kleinen Liebesdienst refüirte, riß Woods sein Jagdgewehr von der Schulter und schoß ihn über den Haufen. Dann begab sich der Gemüthsmanich nach Hause, wo er vom Sheriff festgenommen wurde.

Wunderdoktor muß zahlen. Der bekannte Wunderdoktor und Heilkünstler aus eigener Machtvollkommenheit, „Dr.“ John Till von Glenwood, Wis., wurde verhaftet und bekannte sich vor dem Friedensrichter schuldig, eine ärztliche Thätigkeit ohne Lizenz ausgeübt zu haben. Unter der Bedingung, daß er Wisconsin gleich verlasse, kam er mit einer Geldstrafe von \$50 und Tragung der Gerichtskosten davon.

Sehr freigebig. Als das reiche Fräulein Liba Parrish aus Philadelphia das „Hotel Pennhurst“ in Atlantic City, N. J., verließ, und Kellner und Laufjungen in der Erwartung eines ansehnlichen Trinkgeldes sie bis zur Kutsche begleiteten, gab sie jedem eine Bibel und ein Exemplar des „Pilgrims Progreß“ hierzu bemerkend, daß diese Bücher für sie von größerem Werthe seien, als Geld.

Tornado in Colorado. Ein Votalpassagierzug der Colorado & Southern Railway wurde kürzlich eine Meile nördlich von Marshall, Colo., buchstäblich von den Geleiten geworfen. Der Gepäckmeister Ghiles von Denver erlitt dabei den Tod und acht bis zehn Zugbedienstete und Passagiere trugen Verletzungen davon.

Bejahrte Frau erhängt sich. Die 84jährige Frau W. H. Schröder von Seward, Neb., beging Selbstmord, indem sie sich mit Bindergarn erhängte. Sie hatte sich ein Tuch um den Hals gebunden, um eine Schürfung der Haut zu vermeiden. Man weiß keine Ursache für die unselbstige That.

Mit 32 Jahren Großmutter. Die 16½ Jahre alte Frau Lee Mantle von Letts, Ia., brachte ein gefundes Mädchen zur Welt. Die Mutter der Frau, Frau Jerry Wagner von Letts, Ia., ist erst 32 Jahre alt. Auch sie hatte ebenso wie ihre Tochter geheirathet, als sie noch nicht 16 Jahre alt war.

Beginne recht und ende recht. Gebrauchte Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen. Biliöfität, Unverdaulichkeit, Kopfschmerzen. Das ist eine richtige Behandlung und eine sichere Heilung. Preis, 50c. die Flasche.

Die Erste National Bank GRAND ISLAND, NEBRASKA. Hat ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen. Kapital \$100,000; Ueberschuß \$100,000. S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassier. S. D. Ross, Gütstca

900 DROPS CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Dr. J. C. Fletcher. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren CASTORIA. THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK, CITY.

Deutsche Wirtschaft DEW DROP INN. CARL ENGELLANDER. Weinen, Liquören und Cigarren. Hier trinkt man gemüthlich ein Glas Bier bei delikatem Lunch. Omaha, Nebr.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolge dessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut. FRED ROESCH 214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska. (Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellung für Fass- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.

Marlin. Here is the newest and lightest .22 repeating rifle on the market — the Marlin Baby Feather-Weight. Think of a 3 pound 10 oz. repeating rifle which is as effective as any .22 of equal length of barrel in the world! The extra carrier, quickly installed, makes the rifle handle the .22 long-rifle as well as the .22 short cartridge. No sacrifice of Marlin quality has been made in producing the light Marlin Model No. 18. All the good old Marlin features are there: the solid top and side ejection, the forged steel working parts and the fine steel barrel. Send six cents for catalogue, which tells in detail about this wonderful little rifle. The Marlin Firearms Co., 42 Willow Street, New Haven, Conn.